

"SCROOOOGE!"

LIBRETTO

Musikalische Gespensterweihnacht in 13 Bildern, die böse anfängt,
aber gut ausgeht, frei nach "Der Weihnachtsabend" von Charles
Dickens, zum Papiertheatermusical aufbereitet von Uwe Warrach
Spieldauer: 45 Minuten

Szenen:

1. Straße vor Scrooge's Kontor
2. In Scrooge's Kontor, früher Weihnachtsabend
3. In Scrooge's Kontor, nachts
4. Landstraße in Winternacht
5. Schulgebäude
6. Laden/Küche/Wohnung Fezziweg (VH unten Küche+ Whng.)
7. Weihnachtsstube Margaret (VH oben rechts)
8. Bei Fred (VH oben links)
9. Bei Cratchits
10. Finsternis
11. Friedhof
12. Scrooge's Kontor (2+3) am Weihnachtsmorgen, Licht durchflutet
13. Straße vor Scrooge's Kontor (1) am Weihnachtsmorgen

Personen:

Zwei Gentleman, Ebenezer Scrooge/ alt, Ebenezer Scrooge/Lehrling,
Fred, Mr. Cratchit, Betteljunge, Geist von James Marley, Scrooge's
Schwester Fan/Kind, Dick Wilkins/ Lehrling, Mr. Fezziweg,
Fezziweg's Familie, Margaret/jung, Margaret/älter, Margarets Mann,
Margarets Kinder, Familie Cratchit: außer Vater= Mutter, Belinda,
Peter, Tiny Tim, Freds Familie, Pleitepäarchen,
Lumpensammlerpäarchen, Nachbarsjunge

Musik aus Les miserables (LM), The Pickwickier (Pi), Alexander
Zemlinsky, Die Seejungfrau (Z), Little drummer boy u.a.
Weihnachtslieder, Kneipenmusik

*Vor der Bühne stehen die Gentleman oder sind am festen
Schiebevorhang befestigt. Sie sprechen quasi von der Pickwickier-
CD, sie kommentieren auch in Pausen und am Schluss. Vorderlicht
auf den Vorhang, Beginn:*

**Pi 3: That's what I'd like for Christmas 000- max. 440; Vorhang
auf bei 031, wenn Gesang beginnt**

1. Szene: Straße vor Scrooge's Kontor

*Scrooge, Fred, Cratchit, zwei Gentleman
Panorama einer altenglischen verschneiten Stadt, winterlich
gekleidete Personen, einer mit Tannenbaum oder Mistelzweig, im
Hintergrund die zwei Gentleman. Fred, auf Pferdeschlitten, hält
vor einem alten Ladengeschäft, Fred springt vom Schlitten.*

Verwandlung = Drehung des Hauses: drinnen ein düsteres Kontor, darin Scrooge über Papieren. An der Wand ein Gemälde von John Marley. **Pferdegetrappel, Kutschenklingeln WT 5 (Jingle bells)**
Währenddessen Fortsetzung **Pi**, etwa bei **150**:

OFF: Dies ist das Kontor der Firma Marley & Scrooge. Und es ist Weihnachtsabend. Halt, Moment, Fred (Neffe stoppt) - Mr. Scrooge's Neffe Fred möchte seinem Onkel gerade ein Frohes Fest wünschen, obwohl - aber das werden wir ja gleich sehen. Wir müssen nur eines vorweg ganz klar machen, das ist sehr, sehr wichtig, denn sonst versteht man die ganze Geschichte nicht:

Also: Marley von Marley & Scrooge ist schon lange tot. Er hängt da nur noch als Gemälde an der Wand. Folglich besteht die Firma allein aus Mr. Scrooge- soviel zum Anfang. Also merken wir uns bitte: Mister Marley ist mausetot...

2. Szene: In Scrooge's Kontor

Während dieser Szene wird es draußen allmählich dunkel

... und das ist Mr. Scrooge. Es ist saukalt hier, weil das für den heutigen Arbeitstag von Mr. Scrooge genehmigte Stück Kohle aufgebraucht ist. Die Kirchenglocken rufen gerade zur Weihnachtsandacht **Kirchenglocken**, als Mr. Scrooge's Neffe Fred, den wir einen Moment draußen aufgehalten haben, herein stürmt.

Fred: Frohe Weihnachten, Onkel! Gott behüte Sie!

Scrooge: Hä?

Fred (*lachend, laut*): Nehmen Sie doch die Kopfhörer ab, lieber Onkel!!

Scrooge: Kopfhörer? Das sind Ohrenschützer, du Affe!

Fred: Wovor schützen Sie denn Ihre Ohren, lieber Onkel?

Scrooge: Vor dummerhaften Redensarten meines Neffen, zum Beispiel! Und vor der Kälte, du Armleuchter!

Fred: Warum machen Sie nicht den Ofen an?

Scrooge: Weil wir uns warm *arbeiten!* Das nennt man Synergieeffekt, aber davon hast du Verschwender ja keinen blassen Schimmer!

Fred (*unbeeindruckt*): Frohe Weihnachten, Onkel! Gott behüte Sie!

Scrooge: Wenn er nichts Bessres vorhat! - Dummes Zeug!

Fred: Wie? Sie halten Weihnachten für dummes Zeug?

Scrooge: Wenn es nach mir ginge, müsste jeder Dummkopf, der Frohe Weihnachten schreit, mit seinem eigenen Weihnachtspudding gekocht und mit einem Stechpalmenpfahl durchs Herz begraben werden, jawohl!

Fred: Onkel...! Ich wollte Sie gerade zum Festmahl einladen.

S.: Deine Sippschaft fehlte mir gerade noch! Halte du Weihnachten auf deine Weise und lass mich's nach meiner eigenen feiern.

F.: Aber Sie feiern ja gar nicht, Onkel!

S.: Nun, so lass es mich *nicht* feiern! Ich gehe auf eine Bowle in die Jolly Sailers, und damit basta!

F.: Mag sein, dass das Christfest mir keine Goldstücke in die Tasche gelegt hat, so glaube ich doch, dass in diesen Tagen die Menschen ihre Herzen öffnen. Gott segne es.

Cratchit (*bleibt unsichtbar, klatscht*): Bravo!

S. *schießt hoch und schnauzt in Richtung einer dunklen Ecke:*

Halt's Maul, Catshit!

C.: Cratchit, Sir.

S.: Oder willst du heute entlassen werden, zur Feier des Tages?! - Und du, redest ja wie ein Buch, Neffe, wundert mich, dass du nicht im Unterhaus sitzt und Staatsgelder verplemperst!

F.: Seien Sie nicht so böse, Onkel. Versprechen Sie mir, dass Sie morgen mit uns speisen.

S.: Guten Abend!

F.: Schade. Ich dachte es wäre ein schöner---

*Draußen singen Kinder **Drummer Boy***

S.: Leg dich gehackt!

F.: Meine Weihnachtsstimmung soll mir dadurch nicht verdorben werden - also Frohe Weihnachten, Onkel! (*zu Cratchit, der jetzt aus der dunklen Ecke kommt*): Auch Ihnen Frohe Weihnachten, Mr. Cratchit und ein frohes neues Jahr.

C.: Danke, lieber Herr Fred, Ihnen auch!

S.: Ja, ja, ja, genug geschleimt! Und jag die Schreihäse da draußen weg!

F.: Waisenkinder, die sich eine Weihnachtsmahlzeit verdienen möchten; ich werde ihnen ein paar Schillinge geben.

S.: Verschwender! Luftikus! Bruder Lustig! - Catshit!

C.: Cratchit, Sir!

S.: Sieh mal nach, die Mäuse müssen noch Kekse von der vergangenen Weihnacht übrig gelassen haben, stopf den Krakeelern damit das Maul!

Als F. geht, treten die zwei Gentleman ein.

1. Gentleman: Ah, wie ich höre, sind hier barmherzige Menschen. - Scrooge & Marley- habe ich die Ehre mit Mr. Marley? Oder Mr. Scrooge?

S.: Marley beguckt seit sieben Jahren die Radieschen von unten! Und womit belieben Sie mir meine kostbare Zeit zu stehlen?

2. Gentleman: Wir zweifeln nicht, dass Mr. Marley's Freigebigkeit von seinem überlebenden Partner würdig fortgesetzt wird.

S.: Freigebigkeit?! (*Zu sich*): Sollte der Filou hinter meinem Rücken die Spendierhosen angezogen haben?

1.G.: Wir sind bemüht, Sir, den Armen das Notwendigste zukommen zu lassen, jetzt, wo der Hunger am stärksten nagt und der Kältetod ums Haus geht.

S.: Das hat Jan Klapperbeeren so an sich, dass er irgendwann ums Haus schleicht. Wenn einer nun mal sterben muss, so mag er es tun und die übrige Bevölkerung entlasten!

2.G.: Wie viel möchten Sie geben, verehrter Mr. Scrooge?

S.: Geben? Ich gönne mir ja selbst nichts und werde nicht noch irgendwelche Faulpelze ermuntern, sich auf meine Kosten eine lustige Nacht zu machen! Bitte, sich nicht in meine Angelegenheiten zu mischen. Guten Abend, Gentleman. (*Als sie draußen sind, singt er fröhlich nach der Melodie, God save the gracious Queen' vor sich hin*: Trinkfest und arbeitsscheu... Schon wieder Feierabend machen, Catshit?

C.: Cratchit, ja, Sir, wenn es erlaubt ist. Jawohl.

S.: Hm. Und morgen frei haben wollen, was?

C.: Wenn es irgendwie geht, Sir.

S.: Es geht eben nicht. Wenn ich dir dafür eine halbe Krone abziehe, wird es wieder heißen, ich würde dich schlecht behandeln.

C.: Einmal im Jahr, Sir...

S.: ... darf ich dir den Lohn eines ganzen Tages spendieren! Für nichts?!

C.: Ich darf daran erinnern, Sir, dass meine Frau Ihre Wäsche wäscht.

S.: Dafür habe ich dir zehn Schilling Gehaltszulage gegeben, du Gauner! - Also gut, aber morgen bist du umso früher da.

C.: Danke, Sir! Und Fröhliche Weihnachten.

S.: Mach, dass du fortkommst, du Tagedieb! (Für sich): Catshit! - Katzenschiss! (Kichert) - So, Feierabend.

Scrooge verlässt das Haus und geht in den Pub; Kneipengeräusche, schräge Musik

Vorhang!

1. Gentleman: Das ist ja ein Kotzbrocken, my goodness!

2. Gentleman: What a mess! A devil's steak!

1. Gentleman: Oh, look. Mr. Marley is coming down, isn't he?

2. Gentleman: Oh yes, indeed, he is. Isn't he?

1. Gentleman: Oh, yes, indeed, he is. Isn't he...?

LM 1/4: At the end of the day 000-036

3. Szene: In Scrooge's Kontor

Dunkel. Im Fenster später Scrooge's Silhouette, wenn er kommt.

Z 1: Prologue 000 - 031, danach, bei weiterlaufender Musik, steigt Marley's Geist aus dem Gemälde.

Marley's Geist (ächzend:) Immer diese Materialisierungen...! - Na, der wird sich wundern, der alte Schlawiner. Von wegen Radieschen begucken. Wir Geister haben was anderes zu tun als Ackerbau. Leider. Müssen solche Satansbraten wie Ebenezer Scrooge auf den rechten Weg bringen. Drecksarbeit. - Ich glaub, ich hör ihn schon. Na, erschrecken werd ich ihn jedenfalls, ein bisschen Spaß muss sein beim Totentanz!

Schlurfende Schritte. Geräusche beim Aufschließen: Schlüsselbund

S: Mistding, verfluchtes, geh doch auf!

MG: Huhuuuu, Scrooooooge!!!

S.: Ach, ich hab doch - waaaas?! Wer ist da?

MG.: Scrooooooge! Reg dich nicht auf, ich bin's, Marley, erkennst du meine Stimme nicht mehr?

Tritt, Polter, Tür fliegt auf.

S.: Hallo! Ist hier jemand?

MG. *lachend*: Ja! Ich! Hallo, Scrooooooge!

S.: *knallt die Tür zu*. War doch zuviel Bowle. *Hantiert am Kamin*.

Werd mir einen Tee machen und dann ab in die Falle! **Gepolter, schlurfende Schritte**. S. *zittert, entsetzt*: Was ist das? Wer ist da? He! EINRECHER! POLIZEI!!

MG. *erscheint jetzt hinter ihm, dazu*

Z 1 Die Seejungfrau I 000 - ca. 405 oder bis Ende 4. Szene begleitend

MG: Hallo, alter Junge!

S.: Neineineinein! Marley, das güldet nicht, du bist tot!

MG: Und fest entschlossen, es auch zu bleiben.

S.: Was willst du dann von mir? Ab

MG: Viel. Sehr viel.

S.: Willst du etwa mit dem Taxi zurück zum Friedhof? Du spinnst wohl! Du nimmst den Bus!

MG.: Du glaubst nicht an mich?

S. (*zurück im Nachthemd, mit Laterne*): Nein. Es war die Bowle - oder das Hammelfleisch... So, gute Nacht, ihr Sorgen!

MG. *nach einer Weile*: Ich bin immer noch da, alter Junge.

S.: Ddden Ddddoktor! Den Ppastor! Den Nnnnnotarzt!!

MG.: Hör zu, du verrotteter Christ! Dir kann kein Doktor helfen und kein Pfaffe! Wer im Leben nichts für seine Mitmenschen übrig hatte, muss nach dem Tode umherwandern und den ganzen Bockmist ansehen, den er angerichtet hat. Wehe mir, dass auch mich solches Unheil traf.

S.: Du bist aber doch immer ein guter Geschäftsmann gewesen, James Marley.

MG.: Ein Geschäftsmann, ja! Ein Leben lang gerafft, anstatt abzugeben, geheizt, anstatt zu schenken, Prozesse geführt anstatt Großmut zu zeigen. Liebe, Erbarmen, Wohlwollen hätte ich üben sollen, stattdessen exerzierte ich Hass, Neid und Gier! - In diesen Tagen, um Weihnachten, leide ich am meisten. Warum habe ich nie meine lebendigen Augen zu dem gesegneten Stern erhoben, der die Weisen zur Krippe leitete?

S.: Tut mir leid für dich, alter Junge, hab dich selig! Ich will zu Bett!

MG.: Scrooooooge, o Scroooooooge, es wird für dich viel dicker kommen, Ebenezer Scrooooooge, du bist ja noch viel schlimmer als ich.

S: Also hast du diesen Halsabschneidern von vorhin doch was für das Schrumpelvolk spendiert??

MG.: Ebenezer Scroooge, du wirst Jahrhunderte lang in Ketten deinen Untaten nachschleichen. - Du armes Schwein, dass du nicht weißt, wie keine noch so lange Reue eine Sühne sein kann für die ungenutzten Möglichkeiten deines Lebens! Aber du bist ein alter Sack und hast nicht noch ein Leben in der Schublade, Ebenezer Scrooge! Doch auch ich war so, oja, auch ich war so! Oh! Oh!

S. *nach einer Weile, kleinlaut*: Und nun?

MG.: Ich habe für dich ein special abgestaubt, Ebenezer: Die ultimative Gespensterweihnacht.

S.: Oh, whwhwh, bitte nicht! - Ich möchte lieber... verzichten.

MG.: Ohne sie keine Hoffnung, Ebenezer! - Wir beginnen mit den vergangenen Weihnachten. *Unwirsch*: Nun komm schon! Deine Uhr läuft ab. *Wand öffnet sich, beide gleiten hinaus*.

S.: Welche Uhr? Draußen ist es kalt, und ich nur auf Puschen-- und nun?

4. Szene: Landstraße im Schnee, nachts, Sturmgeheul

S.: Gütiger Himmel!

MG: Deine Lippe zittert. Erinnerst du dich an den Weg?
S.: Ich könnte ihn blind gehen.

Fröhliche Menschen, Stimmen: "Fröhliche Weihnachten!" "Frohes Fest!" "Happy Christmas!"

S.: Da ist ja James! Und Henry Winterbottom! Und Betty Windsor!
Hallo, Earl Grey! -- He, Mac Barens! Freddie Frinton!
MG: Sie hören und sehen uns nicht. Es sind nur die Schatten von Dingen und Gestalten, die gewesen sind.

Vorhang!

LM 1/8: Come to me 000-343; abblenden nach 025 (Ende)

5. Szene: Schulgebäude, langes Haus, ein Kind am Tisch

MG: Weihnachtsabend, die Schule ist längst verlassen, nur ein einsames Kind sitzt noch da, seine Verwandten haben vergessen, es abzuholen.

S.: Ach, ja, ich erinnere mich. Armer Knabe! *Schluchzend*: Armer Knabe! *Weint* Ich möchte... aber jetzt ist es zu spät!

MG: Wovon redest du?

S.: Gestern Abend sangen Waisenkinder vor meiner Tür. Wenn ich ihnen doch etwas gegeben hätte- ich mein ja nur.

Fan erscheint, dazu Tannenbaum, Papiertheater und Puppenhaus

S: Oh, das ist die kleine Fan, meine Schwester; sie kommt mich besuchen, sie war die einzige, die mich besuchen kam!

MG: Kannst du dich an eure Geschenke erinnern?

S: Ja, oh ja! Ich schenkte der kleinen Fan ein Puppenhaus aus Papier, selbst gebastelt, und sie mir ein Theater aus Papier, auch selbst gebastelt, denn wir waren sehr arm. *(Schluchzend)*: Wir wollten wenigstens zusammen Weihnachten feiern.

MG: Deine Schwester hatte ein großes, fröhliches Herz! Sie hatte später auch ein Kind, deinen Neffen Fred, der dich zum Festschmaus eingeladen hat. Und den du rausgeschmissen hast. Nun hör zu, Ebenezer. Wir werden jetzt etwas Papiertheater spielen. Erinnerst du dich noch, wie ihr versucht habt, in dem Puppenhaus und auf dem Papiertheater selber mitzuspielen?

S: Ja, oh ja! Wir gingen ganz nah heran und dachten, wir könnten uns verkleinern, aber es hat nicht geklappt.

MG: Natürlich nicht! Aber heute, mit einem Geist an der Hand und selbst den Radieschen nicht mehr fern, kannst du es schaffen...

Vorhang!

1. Gentleman: Übrigens: Jetzt kommt die neue Drehbühne zum Einsatz! *(Gilt nur bei Einsatz eines drehbaren Puppenhauses)*

2. Gentleman: Was Sie nicht sagen!

1. G: Ja, ja, Sie werden staunen! - Marley's Geist führt Mr. Scrooge zu dem Puppenhaus, das er vor über fünfzig Jahren gebastelt hatte, und dort begegnet er seinem früheren Lehrherrn, Mr. Fezziweg, einer gewissen Margaret, die seine große, natürlich unglückliche Liebe war und Scrooge's Neffen Fred mit seiner lustigen Familie, und dann kommen sie zur heutigen Weihnacht--

aber psssst, es geht weiter.

6. Szene: Küche/Wohnung Fezziweg

LM 1/11: Master of the house 154 - ca. 220 *) , dann darüber:

Der alte Fezziweg, Personal, Dick, Ebenezer jung.

MG: Kennst du diese Küche?

S.: Hier war ich Azubi! - Ei, das ist ja der alte Fezziwig, wie er leibt und lebt! In der Küche, da war er am liebsten! Das ist ein feiner Kerl!

MG.: Ist?? Du Faselhans, er war damals fünfzig Jahre älter als du, und das ist fünfzig Jahre her, du kannst doch sonst so gut rechnen! Er wäre heute Hundertundzwanzig!

Fezziweg: Heda! Holla! Ebenezer! Dick!

S.: Wahrhaftig, Dick Wilkins, mein bester Freund! Lieber guter Dick! Du mein Himmel!

Fezziweg (*lachend*): Frisch auf, meine Jungen! Heute wird nicht mehr gearbeitet. Weihnachtsabend, Dick. Christfest, Ebenezer. Wir wollen die Läden schließen! Und nun wird gefeiert!

LM 1/11 320 - 346

Übergang in die Wohnung, es erscheinen: Geiger, Mrs. Fezziwig, Angestellte, Hausmädchen, Koch, Nachbarn, Kinder, Tannenbaum, Büfett, Getränke; Musik. Tanz; die Lehrlinge.

MG: Hör mal, Scrooge, was die beiden Lehrlinge reden. Sie loben ihren Lehrherren, sie verehren ihn. Wofür? Für eine Kleinigkeit!

Lehrlinge: Ein Pfundskerl! - Ich liebe ihn! - Er ist der Beste! - Ich habe mit Margaret getanzt. Oh, Margaret!

MG: Mr. Fezziweg hatte nur einige Pfund von eurem sterblichen Geld ausgegeben. Und so viel Lob? Wofür?

S.: Er hat uns alle glücklich gemacht.

MG: Wäre er nicht glücklicher, wenn er seinen Zaster für sich behalten hätte? So wie du? Was ist dir?

S.: Nichts Besonderes... Ich würde nur gern meinem Gehilfen, Cratchit, etwas sagen.

MG: Für deinen Mr. Katzenschiss haben wir jetzt keine Zeit!

***) LM 1/11 420 - 457**

7. Szene: Weihnachtsstube Margaret

Gatte: Margaret, ich habe heute deinen alten Verehrer gesehen.

(*lachend*): Na ja, ich meine den, der nicht mal einen Verlobungsring hatte kaufen wollen.

Margaret (*amüsiert*): Ach, Scrooge?!

Gatte: Ja, ich kam an seinem Kontorfenster vorbei. Er saß da drinnen ganz allein. Wie ich höre, liegt sein Partner, dieser Marley auf den Tod. Da bleibt er nun wohl ganz einsam in der Welt zurück.

ML ausblenden

S. zu MG: Aber meine Gefühle, meine Gefühle, ich habe Margaret immer geliebt! Ich liebe sie noch! - Bring mich weg von hier, Geist!

MG: Ich habe es dir schon gesagt: Das sind nur die Schatten und Gestalten vergangener Dinge. Die kannst du mir nicht zum Vorwurf

machen, und du kannst sie auch nicht mehr ändern! - So, und nun auf zur jetzigen Weihnacht, obwohl sie auch schon fast wieder eine vergangene ist!

8. Szene: Freds Familie

Flotte Weihnachtsmusik, z.B. Hark The Herald Angles Sing

F.: So wahr ich lebe, er sagte, Weihnachten sei dummes Zeug. Und wahrhaftig, er glaubt es auch!

Frau: Umso mehr sollte er sich schämen, Fred!

F.: Er ist ein schnurriger alter Kauz. Seine hässlichen Gedanken schaden ihm nur selbst. Sein Hass hat ihn hässlich gemacht, er bestraft sich nur selbst. Armer Hund! (*Lacht*) Und das Schönste ist - hahahaha! - er kann sich gar nicht darüber freuen, dass er uns alles vererben wird, hahahaha!

Frau: Ich mag ihn nicht.

F.: Ich schon. Er tut mir leid. Wer leidet denn unter ihm? Sein Gehilfe, der arme Cratchit, und er selbst. Er hat sich in den Kopf gesetzt, uns zu ärgern, indem er uns nicht besucht und mit uns speist. Was ist die Folge davon? Es entgeht ihm ein köstliches Mahl! Und eine angenehmere Gesellschaft als sein modriges Kontor sind wir doch allemal! Ich werde ihm trotzdem jedes Jahr ein frohes Christfest wünschen! Und ein Glas auf ihn leeren. Cherio, Onkel Scrooge!

Vorhang!

9. Szene Bei Cratchits, sehr ärmlich, aber fröhlich

Noch vorm Vorhang: Tiny Tim (mit Bild von Wolkenschloss)

LM 1/10: Castle on a cloud 000-134 (Ende)

Vorhang auf!

Mrs. Cratchit, Kinder, später Cratchit.

Junge und Mädchen: Mama, Mama, Peter, Belinda, Tim: Wir haben unsere Gans schon gerochen, es ist bestimmt unsere!

Mrs. C.: Wo Vater nur bleibt? Wahrscheinlich muss er bei dem schrecklichen Mr. Scrooge noch Überstunden machen.

Kind: Was, heute? Am Weihnachtsabend? Das gibt's doch gar nicht!

Mrs C.: Bei Mr. Scrooge schon. Aber wir müssen dankbar sein, ohne ihn würden wir hungern.

Cratchit bringt einen kleinen Gänsebraten, allgemeines Hurra.

C.: Wo ist denn mein Tim, mein Tiny Tim?

TT (*an Krücken*) Fröhliche Weihnacht! O wie das duftet!

C.: Die beste Gans, die je gebraten wurde!

TT: Und die größte!! Fast so groß wie der Preistruthahn, der beim Geflügelhändler hängt!

C.: Auf dem wird er wohl sitzen bleiben, wer kann den bezahlen?! - - Es hat noch niemals eine so wunderbare Gans gegeben wie diese hier!

Kinder: Oh, und die Apfelfsoße! - Der Kartoffelbrei!

TT: Und es gibt auch noch einen Pudding!

C: So gut ist dir noch nichts geraten seit unserem Hochzeitsschmaus, Darling! Frohe Weihnachten!!

Z 2: Die Seejungfrau II

S.: Geist, sag mir, ob Tiny Tim am Leben bleibt!

MG: Heute abend, ja, noch, ja.

S.: Gott sei Dank!

MG.: Aber warte! Ich sehe - etwas, nicht viel später - ich sehe einen leeren Sitz in der ärmlichen Kaminecke und eine Krücke ohne Eigentümer. Wenn die Zukunft nicht diese Schatten ändert, wird Tiny Tim sehr bald sterben.

S.: O nein! Sag, dass er leben wird! Diese guten Leute! Und ich hab immer Catshit zu seinem Vater gesagt! Katzenschiss!

MG: Was will du denn? Wenn einer nun mal sterben muss, so mag er es tun und die übrige Bevölkerung entlasten! Hat neulich jemand gesagt.

Z aus.

C.: Auf Mr. Scrooges Gesundheit! Wir wollen auf Mr. Scrooge trinken, dem wir dies Festmahl verdanken.

TT: Möge Gott ihn und uns segnen, samt und sonders! Auf Mr. Scrooge!

Vorhang!

2. Gentleman: Die Armut hat doch etwas Erhabenes...

1. Gentleman: Ja, aber wohin müssen sie nun noch? Sie sind doch überall gewesen?

2. Gentleman: Es geht noch zur zukünftigen Weihnacht. Und wir haben auch gleich unseren Auftritt.

10. Szene: Finsternis, aus der langsam und schemenhaft ein Friedhof auftaucht

S: Ist jetzt die Stunde für die Dinge, die noch nicht gewesen sind? -- (*Bibbernd*): Ich habe Angst! Ich weiß ja, dass du mir Gutes tun willst. Bbbbitte, ich will ein anderer Mensch werden...
wwwas ist das? --

MG: Hör nur gut zu!

Ein Pärchen

Sie: Ist es schlimm?

Er: Verdammt schlimm! - Es ist das Ende!

Sie: So sind wir zugrunde gerichtet?

Er: Nein, es ist noch eine einzige Hoffnung, Liebste.

Sie: Welche? Dass er nachgibt?

Er: Der? Nein, dass er wirklich abschrammt. Ich habe da heute etwas läuten gehört.

Sie: Gebe Gott, dass er tot ist- nein, das darf man nicht sagen...

Er: Lass Gott aus dem Spiel, es reicht völlig, wenn der Teufel ihn entsorgt!

Die zwei Gentleman

1. Gentleman: Nein, ich weiß nicht viel von der Sache, nur, dass ihn endlich der Teufel geholt hat. - Und ich dachte immer, Unkraut vergeht nicht, haha. Das Komische an seinem Ende ist, dass er sein vieles Geld vererbt hat! (*Lacht*)

2. Gentleman: An die lachenden Erben! (*lacht auch.*) Na, dann hat er

wenigstens nach seinem Leben was Gutes getan!

S: Über wen reden all diese Leute, Geist?

MG: Alle über denselben Kerl. Die eben wünschten dem Wucherer den Tod, der sie ruinierte, und diese hier haben ihn schon gefleddert. *Zwei düstere Gestalten, Weib und Mann:*

Weib: Nun kommt schon! Es ist doch keine Sünde, die Sachen von so einem Hajduken zu mausen.

Mann: Ist eh alles nur Trödel! Lumpen! Der alte Knicker hat doch nur Plünnen gehabt.

Weib: Und Geld! Aber an das kommen andere!

S: Mein Anzug! Das ist ja mein Sonntagsanzug! Marley, ich bin bestohlen, ich muss nach Hause!

MG (*teuflich*): Du bist zu Hause, hier...

Verwandlung:

11. Szene: Friedhof

LM 2/10: Soliloquy 000-048 (I)

S: Was soll der Quatsch? Das ist ja ein Friedhof!

MG (*führt ihn an ein Grab*): Sag ich ja!

S: Hä? Ich hab keine Zeit, ich muss--- ich hab niemanden, den ich hier besuche!

MG: Du nicht, aber diese beiden!

LM 2/12: Empty chairs and empty tables 000-246 (Ende)

Mrs. C. und C. Sehr langsame Szene und langsamer Dialog!

Mrs.C: Ist es-- hier--?

C.: Ja, Liebste. Es ist ein schöner grüner Platz, du wirst ihn ja auch noch oft sehen. (*Schluchzend*): Ach, mein lieber, mein liebster, mein armer Tiny Tim!!

(*Gehen sehr langsam ab.*)

LM 2/10 000-048 (II)

S (*tief ergriffen*): Nein, nein, nein!! Der arme---

MG: Sieh her, du sterblicher Volltrottel!

S: Hä? Was soll ich? Na gut-- das kann man ja gar nicht entziffern, kümmert sich wohl keiner mehr um dieses Grab. Ebenezer-- ach, der hieß ja wie ich! Ebenezer-- S-c-r-o-o-oge? Scrooge? Ebenezer Scrooge? -- Bin ich der Mann da drunter?! Geist! O nein! O nein! Rette mich! Ich habe noch was zu erledigen! Rette mich!

Z 2 000 - 031, laut

MG verschwindet.

12. Szene: Scrooge's Wohnung (wie 2)

Helle Morgensonne scheint herein, Scrooge steht verstört da.

Glockenläuten

S (*nach einer Weile, schwer atmend*):

Was war das? Ein Traum? Da ist Marley's Bild. Marley...! - Was für einen Tag haben wir überhaupt? Ich war Jahre weg. Oder Tage?

LM 2/1: I saw him once 021 - 041; draußen Rufe: "Frohe

Weihnachten!" "Merry Christmas!" Frohe Weihnachten? Oja...!Frohe Weihnachten! Ich bin leicht wie eine Feder, glücklich wie ein Engel und vergnügt wie ein Schusterjunge! *Ein Junge schaut durchs Fenster herein.* - He, du, was ist heute?

Junge: Wie meinen?

Scrooge *von nun an betont freundlich*): Was für ein Tag heute ist, du guter Junge?

Junge: Heute? Weihnachtstag natürlich! Das weiß doch jede Katze! S *für sich* Ja, die Katzen vielleicht. *(Ruft)*: Warte noch, mein lieber Junge! Kennst du den Geflügelhändler in der Market Street?

Junge: Logo!

S: Weißt du, ob sie noch den Preistruthahn da haben-- nicht den kleinen, den großen!

J: Wie?! Der so groß ist wie ich?

S: Ja, genau, du Goldjunge!

J: Ja, den sind sie nicht los geworden, ich hab ihn vorhin noch gesehen.

S: Was für ein prächtiger Bursche du bist! Was für eine Freude, mit dir zu sprechen! Lauf! Wenn du in weniger als fünf Minuten zurück bist, gebe ich dir eine halbe Krone! -- Wie er rennt, ein guter Junge, ein Prachtkerl, ich könnte ihn adoptieren! -- Ich werde den Händler beauftragen, den Truthahn anzurichten und zu Cratchits zu bringen. Ich werde Tiny Tim adoptieren.

LM 2/13: Beggar at the feast 000 - 050

13. Szene, wie 1: Straße mit Scrooge's Kontor, am Morgen

S: Fröhliche Weihnachten, Fröhliche Weihnachten!

Zwei Gentlemen *(bleiben stehen)*

S: Ah, sind Sie nicht die beiden guten Herren, die für die Armen sammelten? Ich hoffe, Ihre Bemühungen waren von Erfolg gekrönt, leider war ich gestern nicht flüssig, hatte schon alles zur Bank -- also hier sind tausend Pfund.

1. G: Danke, Sir, sehr großzügig, Sir---

S: Hören Sie. *(Tuscheln)*

1.G: Das wollen Sie wirklich---Sir...? Also so eine Freigebigkeit...!

S: Ja, ja, also kommen Sie morgen zu mir!

(Fred mit Familie)

LM 2/1: I saw him once 000 - 041

F: Guten Morgen, Onkel Scrooge - frohe Weihnachten hörst du ja nicht so gern.

S: Was redest du nur wieder für ein Blech! Natürlich: Frohe Weihnachten! Wann darf ich denn zu euch zum Essen kommen?

F: Onkel! Heute mittag, ein Uhr!

S: Vielen Dank für die Einladung, mein lieber Fred!

Cratchit *(kommt außer Atem angerannt)*: Oh, Verzeihung, Mr. Scrooge, Verzeihung, es tut mir sehr leid, ich habe mich verspätet! Tut mir leid!

S *(mit gespielter Strenge)*: So, wirklich?

C: Es ist nur einmal im Jahr, Sir, oh Verzeihung--

S: So wie Weihnachten, nicht?

C: Es soll nicht wieder vorkommen, Sir, ich habe es mir nur einmal gestern etwas lustig gemacht.

S: So, lustig! Ich will dir mal was sagen, Cratchit. So kann es nicht weiter gehen!

C: Nein, Sir, gewiss. Aber soeben wurde uns ein Truthahn geschenkt, ein Wunder von einem Truthahn, Sir, größer als ich!

S: Ja, ja, nun übertreib mal nicht und hör mir endlich zu!

C.: Jawohl, Sir!

S.: Ich werde erst mal dein Gehalt erhöhen. Ich will mich bemühen deiner Familie beizustehen, die sich so schwer plagen muss. Vor allem für deine Kinder und besonders den Tiny Tim werde ich von nun an sorgen. Nimm den besten Doktor für ihn, den du auftreiben kannst, Cratchit. Und wirf ein paar Briketts auf, es ist ja saukalt hier. Wie sollen wir da einen Punsch kochen, um alles zu bereden?

C: Sir?

Vorhang!

Vorm Vorhang wieder die Gentlemen wie am Anfang

1. G: Ja, Mr. Scrooge hielt Wort. Er tat nicht nur alles, was er mir versprochen hatte, er wurde für Tiny Tim ein zweiter Vater. Er wurde ein so guter Chef, wie es keinen zweiten gibt. Nun, einige Leute lachten über ihn, fanden ihn schrullig und kauzig. Aber was tat's, er hatte sein gutes Herz entdeckt. Seltsam war es schon, so über Nacht. Über Weihnacht, sozusagen. Ach so, ja, man sagt ihm nach, wenn einer die Kunst besäße, richtig Weihnachten zu feiern, sei er es.

2. G: So möge denn, wie Tiny Tim bemerkte, Gott uns segnen samt und sonders!

1. G: Alsdann- was wollte ich noch sagen?

2. G: Wahrscheinlich Merry Christmas!

Pi 3 032-115 weiter bis Ende (440)

Text unter Verwendung verschiedener deutscher Übertragungen; CDs: "Les Misérables", Londoner Aufführung, Exallshow Ltd., 1985, "The Pickwickier", Jay Productions Ltd., 1995, Alexander Zemlinsky: "Die Seejungfrau" u.a., Decca